



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

155. Kurfürst Albrecht beauftragt seinen Sohn, die Uneinigkeiten des  
Propstes zu Berlin mit dem Bischofe von Brandenburg zu beseitigen, am  
20. September 1476.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

155. Kurfürst Albrecht beauftragt seinen Sohn, die Uneinigkeiten des Propstes zu Berlin mit dem Bischofe von Brandenburg zu beseitigen, am 20. September 1476.

Lieber Sone. Der Probst zu Berlin hat vns anbringen lassen etlich clag, in disem Inligenden zettel verzaichent. Nachdem vns dann vnser freunt, der Bischof zu Brandenburg, auch der probst gewandt sein, sehen wir vnwillen zwüschen in nit gerne. Darumb so ist vnser maynung, ir ziehet solch irrung far euch vnd thut vleys, die ding zwüschen in gutlich hinzulegen. Ob ir aber die gutlichkeit nit finden mocht, So habt vleissig erkundigung an den alten vnd den, die von den dingen wissen haben, wie es von alter herkommen vnd gehalten worden sei bei den alten probsten, die vor dem von Brandenburg probst gewest sein vnd seyt doran, das yeder teil bei altem herkomen vnd seiner gerechtigkeit pleib vnd ir keinem vnrecht geschehe, doran thut ir vns wol zu willen. Datum Cadolzburg, am freitag nach Lamperti, Anno etc. LXXVI.

Albrecht.

An Marggraf Johanfen.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

156. Kurfürst Albrecht schreibt seinem Sohne Johann mit Uebersendung mehrerer Ausstattungsgegenstände für seine Tochter, die Königin, am 13. Oktober 1476.

Lieber Son, wir lassen euch wissen, das wir von den gnaden gots starck vnd gesund sind mitsambt vnser gemahel, vnd werden der alt von Wirtemberg, sein son vnd vnser tochter von Wirtemberg, auch die ame Rein zu vns kommen, auf die Mertins nacht werden die gefellen stechen, rennen vnd wir auf dem fliten faren vnd frolich sein, vnd stet es von den gnaden gots hieauffen wol vnd man versiht sich auf Martini des Romischen kayfers hieoben Im reich. Sunst wissen wir nichts newer zeytung. Es ist ganz gefwigen hieauffen mit dem herzog von Burgundt vnd den sweizern vnd juw laßt vns wissen, wie das ewr reyten zu meydburg gewesen ist, auch ewr abschid vnd wie Dietrichs von Quitzaw sach stee. Wir schicken vnser dochter, der konigin, hierin ein gulden Samet vnd was darzu gehort, zu . . . rock vnd sechs Sameten rock vnd auch was darzu gehort vnd wollen ir mit gots hilfe vf obersten noch drew guldine stuck hinein schicken vnd ytzund haben wir ir mitgeschickt auch was darzu gehort, das zu machen vnd vnser gemaheln Sneyder, der es